

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Herausgeber:** F. Pieth  
**Band:** - (1940)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Chronik für den Monat Juli  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-397072>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**22.** In Zürich starb Prof. Dr. Max Cloetta von Bergün. Er wurde am 21. Juli 1868 in Zürich geboren, besuchte die Primarschule und das Gymnasium und studierte in Genf, Zürich, Straßburg, Wien und Paris Medizin. Früh habilitierte er sich an der Universität Zürich, war von 1901 bis 1935 Professor der Pharmakologie und gleichzeitig Direktor des pharmakologischen Instituts. 1910—12 war er Dekan der medizinischen Fakultät, 1914—16 Rektor der Zürcher Hochschule. („Rätier“ Nr. 150; „N. Z. Ztg.“ Nr. 938 [13].)

**29.** Heute fand in der Aula der Kantonsschule durch einen feierlichen Akt mit gediegener Ansprache des Herrn Rektor Dr. Michel der Abschluß des durch die Mobilisation in mancher Beziehung beträchtlich gestörten Schuljahres 1939/40 statt.

**30.** Während der letzten Tage tagte in Davos-Platz die Evangelisch-rätische Synode. Am Volksabend sprach Prof. Köhler aus Zürich über die Aufgaben der evangelischen Gemeinden. In der Pastoralkonferenz referierte Pfarrer Arquint über das Problem der christlichen Verkündigung an den modernen Menschen. Das Korreferat hatte Professor Paul Bühler übernommen.

### Chronik für den Monat Juli.

**1.** Die Erdbebenwarte der Kantonsschule Chur hat um 6.48 Uhr, 9.39 Uhr und 10.04 Uhr drei leichte Erdbeben registriert, deren Herd etwa 10 km südlich von Chur gelegen ist.

**2.** Der Bundesrat hat im Zuge der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen beschlossen, die vorgesehenen Teilverbesserungen bündnerischen Straßen: Oberalppaß, Bernhardin und Flüela-Ofenberg ausführen zu lassen. Beim Oberalppaß handelt es sich um den wintersicheren Ausbau mit einem Kostenvoranschlag von 2.2 Millionen Franken, bei den andern Routen um kleinere Verbesserungen.

**10.** Die Sektion Graubünden des Schweizerischen Invalidenverbandes verausgabte in den ersten sechs Monaten dieses Jahres Fr. 682.50 als Beihilfe zur Prothesenanschaffung; ferner wurden im gleichen Zeitraum Fr. 403.90 für Lebensmittel und Bekleidung und Fr. 626.70 zur Beschäftigung von Gebrechlichen und Invaliden ausgegeben. Anlässlich der Zusammenkünfte wurden beherrschende Referate gehalten.

**12.** In Zürich starb Oberst Dr. jur. Hugo von Albertini. Er wurde 1893 in Winterthur geboren, besuchte dort das Gymnasium, studierte hierauf an den Universitäten Zürich, Berlin, München und Leipzig Jurisprudenz. Zunächst wandte er sich einer diplomatischen Laufbahn zu, die ihn 1917 als Stellvertreter und später als Chef der Handelsabteilung der Schweizerischen Gesandtschaft nach Berlin führte. Nach Auflösung dieser Abteilung kehrte er nach Bern zurück. 1922 trat er in die Firma A. Welti-Furrer AG. ein, der er als Delegierter des Verwaltungsrates diente. Zugleich wurde er Präsident des Verwaltungsrates der Weltifurrer Internationale Transport AG. in Zürich. Im Militär bekleidete er zuletzt den Rang eines Obersten der Artillerie. „N. Z. Ztg.“ 1940, Nr. 1021.